

FRAKTION DER
CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
1 7. SEP. 2003 / Nr.		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stenogramm
IV	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
VI		5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 15.09.03
Bär

Platz für Verkehrsschulungen des ADAC

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet, wo sie für die Verkehrsschulung „Hallo Auto“ des ADAC Nordbayerns einen für alle Schulen/Schularten zugänglichen Platz zur Verfügung stellen kann.

Begründung:

In der Aktion „Hallo Auto“ des ADAC werden vorwiegend die Schüler der 5. und 6. Jgst aus allen Schularten im Hinblick auf ihr Verhalten im täglichen Straßenverkehr geschult. Schwerpunktmäßig geht es um die Veranschaulichung der Begriffe Reaktions-, Brems- und Anhalteweg. Zur Demonstration mit dem Auto und verschiedenen Fahrbahnbelägen wird eine Fläche von 150m Länge und 4m Breite mit der Möglichkeit zur Bewässerung benötigt. Im kleinen Rahmen kann diese Schulung momentan nur am eigenen Grundstück der Bertolt-Brecht-Schule ausgeführt werden. Die Nachfragen der anderen Schulen können dabei bisher nicht berücksichtigt werden. Das ist sehr zu bedauern!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klemens Gsell
Fraktionsvorsitzender

Platz für Verkehrsschulungen des ADAC

Antrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 15.09.2003

Bericht:

Die CSU-Stadtratsfraktion hat mit Schreiben an Herrn OBM vom 15.09.2003 zur Behandlung im zuständigen Stadtratsausschuss beantragt, dass die Verwaltung berichtet, wo sie für die Verkehrsschulung „Hallo Auto“ des ADAC Nordbayerns einen für alle Schulen/Schularten zugänglichen Platz zur Verfügung stellen kann.

Der ADAC möchte im Rahmen seiner Aktion vorwiegend Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe aus allen Schularten hinsichtlich ihres Verhaltens im täglichen Straßenverkehr schulen. Es geht hierbei insbesondere um die Veranschaulichung der Begriffe Reaktions-, Brems- und Anhalteweg. Zur Demonstration mit dem Auto auf verschiedenen Fahrbahnbelägen wird eine Fläche von 150 m Länge und 4 m Breite mit der Möglichkeit der Bewässerung gesucht.

Adäquate Flächen stehen auf den von LA verwalteten stadteigenen Grundstücken leider nicht zur Disposition, zumal nur sehr wenige dieser Privatflächen mit einer Fahrbahn von 150 m Länge ausgestattet sind. So sind z.B. der Volksfestplatz oder die dem öffentlichen Verkehr gewidmete Große Straße durchaus geeignet, aber ganzjährig durch eine Vielzahl von (Messe) Veranstaltungen weitgehend belegt. Andere Privatflächen der Stadt liegen wiederum an der Peripherie und sind deshalb nur schwer erreichbar oder wegen Anliegerproblemen nicht geeignet (z.B. ehem. Kohlelager an der Rothenburger/Diebacher Straße).

Auf öffentlichen Verkehrsflächen können derartige Aktionen als Sondernutzung zugelassen werden, soweit verkehrliche Gründe nicht entgegenstehen. Es kann im Einzelfall hierfür eine Sondernutzungserlaubnis beim Dienstleistungsbüro Veranstaltungen des LA beantragt werden (z.B. für den Bereich Zeppelintribüne / Frankenstadion / Dutzendteich, wenn dort neben verkehrlichen Belangen Anlieger und Erholungssuchende nicht beeinträchtigt werden).

Das Liegenschaftsamt hat den Wunsch des ADAC Nordbayerns auch mit den Dienststellen des Schulreferates abgeklärt. Abgesehen von der bisherigen Nutzung des Geländes der Bertolt-Brecht-Schule kann aus dem Schulbereich der Stadt nur eine Fläche des Sigmund-Schuckert-Gymnasiums zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um einen Parkplatz im Bereich des Sportgeländes an der Werkvolkstraße. Für die weitere Abstimmung und Klärung von Detailfragen mit der Schulleitung wird zwischen dem ADAC und dem Amt für Gymnasien und Realschulen Kontakt vermittelt.